

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 5

Rubrik: Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

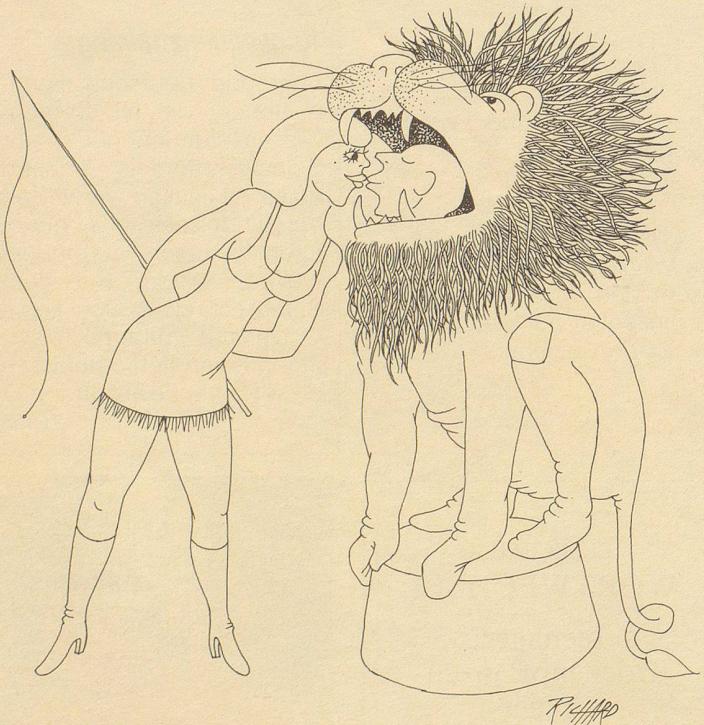
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Der Zöllner zum stark Angeheiterten: «Hatten Sie etwas zu verzollen?»

Die Polizei ertappt einen Mann, der bei Rot über die Kreuzung fährt, schnappt ihn, brummt ihm eine Busse auf. Darauf der Automobilist: «De Puessezádel lis ich dänn dihaime. Wüszezi, ohni Brüle gsehn ich so guet wie nüt.»

Sie: «Willst du nicht noch aus deinen Militärdienstzeiten erzählen?»
«Aber die Gäste gehen ja schon.»
«Ja, aber nicht schnell genug.»



Der Richter zum Trigamisten: «Warum sind Sie mit drei Frauen verheiratet?»

Der Angeklagte: «Weil Scheidungen immer sehr an meiner nervlichen Substanz zehren.»

Richter: «Sie händ däm Herr Tubel gsait. Gänd Sie das zue?»
Angeklagter: «Ich cha mi mid erinnere. Aber je länger das ich dää aa-luege ...»

Ein Vater zum Nachbarn: «Falls Sie die Aufgaben für Ihren Sohn schon gemacht haben: Darf ich bei Ihnen abschreiben?»

«Eine Verlobung mit Hubert ist wegen seines Aberglaubens gescheitert.»
«Aberglauben, im 20. Jahrhundert?»
«Ja, er war mein 13. Verlobter.»

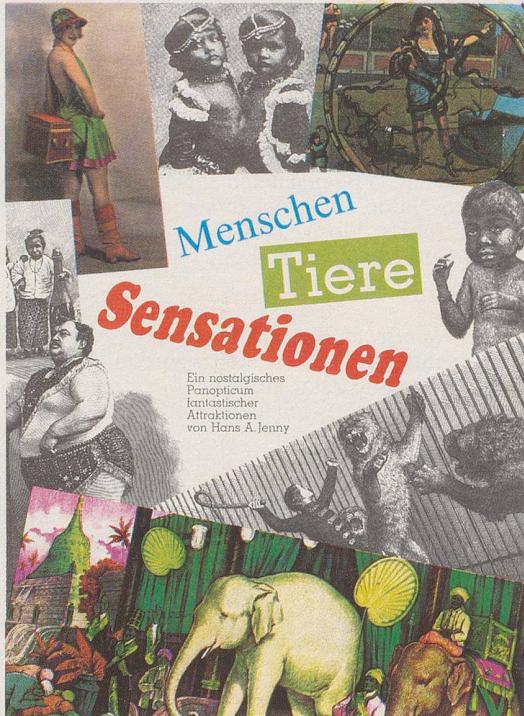
«Wales isch snützlichsts Tier?»
«SHuehn, Herr Lehrer. Me chas ässe, bivors uf dWält chunnt, und dänn wider, wänns gschoorben isch.»

Der Schlusspunkt

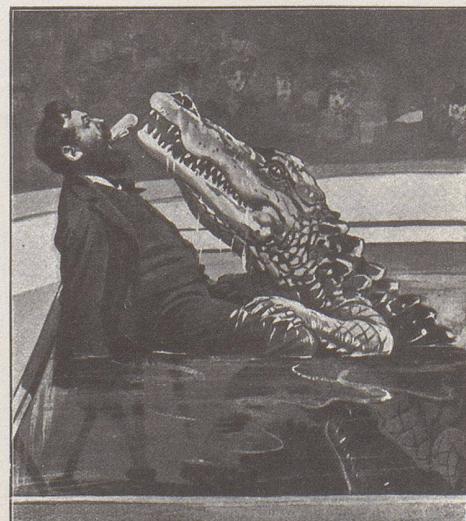
Seit die neue Sekretärin keine Tippfehler mehr macht, trägt sie weniger ausgeschnittene Blusen.

Herrreinspaziert, meine Herrschaften!

Im Februar erscheint ein aussergewöhnliches Nebelpalster-Buch:
Das nostalgische Panopticum fantastischer Attraktionen von Hans A. Jenny.



«Menschen, Tiere, Sensationen», wie sie im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts durch die Lande tingelten und «die verehrten Herrschaften» mit «einmaligen, noch nie dagewesenen» artistischen Leistungen, mit gelehrsamen animalischen Kreaturen oder absonderlichen Frauen und Männern überraschten. Der Leser und Betrachter soll dabei nicht durch die Besserwisserei unserer überinformierten Gegenwart oder durch sozialkritische Studien gelangweilt werden, sondern all diese Wundermenschen und Wundertiere so nachempfinden können, wie sie damals dem Publikum präsentiert wurden: Als lebendige Kuriositäten aus der Raritätentrühe, als schillernde Kontraste zum Alltag aus der faszinierenden Welt von Zirkus und Varieté. Herrreinspaziert, meine Herrschaften!



Nebelpalster-Verlag, 9400 Rorschach